

4.3.2019 - [Mitteilungen des Statistischen Bundesamtes](#)

Mitteilung des Statistischen Bundesamts vom 27.2.2019

Die Zahl der Schwangerschaftsabbrüche nahm 2018 gegenüber dem Vorjahr um 0,2 % ab. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) weiter mitteilt, wurden 2018 **rund 101.000 Schwangerschaftsabbrüche** in Deutschland gemeldet.

Knapp drei Viertel (72 %) der Frauen, die 2018 einen Schwangerschaftsabbruch durchführen ließen, waren zwischen 18 und 34 Jahre alt, 17 % zwischen 35 und 39 Jahre. Rund 8 % der Frauen waren 40 Jahre und älter. Die unter 18-Jährigen hatten einen Anteil von 3 %. Rund **40 % der Frauen** hatten vor dem Schwangerschaftsabbruch noch keine Lebendgeburt.

Im vierten Quartal 2018 rund 24.600 Schwangerschaftsabbrüche

96 % der gemeldeten Schwangerschaftsabbrüche wurden nach der Beratungsregelung vorgenommen. Indikationen aus medizinischen Gründen und aufgrund von Sexualdelikten waren in 4 % der Fälle die Begründung für den Abbruch. Die meisten Schwangerschaftsabbrüche (59 %) wurden mit der Absaugmethode (Vakuumaspiration) durchgeführt, bei 23 % wurde das Mittel Mifegyne® verwendet. Die Eingriffe erfolgten **überwiegend ambulant** – rund 80 % in gynäkologischen Praxen und 17 % ambulant im Krankenhaus. 8 % der Frauen ließen den Eingriff in einem Bundesland vornehmen, in dem sie nicht wohnten.

Im vierten Quartal 2018 wurden rund 24.600 Schwangerschaftsabbrüche gemeldet, das waren 1,3 % mehr als im vierten Quartal 2017.

Quelle: Pressemitteilung Nr. 070 des Statistischen Bundesamts vom 27.2.2019